



**THEATER
HOF
20/21**

SPIELPLAN

TAGEDIEBE, WELLENREITER, ABENTEURER



Hochverehrtes Publikum,

Nun beginnt sie endlich, die dringend notwendige Sanierung. Es geht in die Interims-Spielstätte.

Das Theater Hof hat einen glänzenden Ruf in der Theaterlandschaft, dazu haben zahlreiche Ur- und Erstaufführungen, mutige Wieder-Entdeckungen von vergessenen Werken und natürlich die insgesamt hohe Qualität unserer Aufführungen und der daran beteiligten Künstler beigetragen.

Und auch in der Ausweichspielstätte wollen wir auf dem gewohnt hohen Niveau für Sie singen, spielen und tanzen. Dennoch: Es wird ungewohnt und ungewöhnlich werden in dieser Spielzeit, da wir uns alle - Sie als Zuschauer und wir als Künstler - auf einen Ort einlassen müssen, den wir nicht kennen und den wir alle miteinander erobern müssen.

Und so ist das Leben eben: Es stellt uns vor Herausforderungen, die gestaltet werden wollen. Wir sind immer wieder dazu gebeten, Veränderungen anzunehmen und das Beste daraus zu machen. Wir müssen bereit sein für Neues. Gleichzeitig wollen wir dennoch gern das Vertraute bewahren, machen uns Veränderungen oft Angst.

In diesem Spannungsverhältnis bewegen sich auch die Protagonisten dieser Spielzeit: Es geht um Menschen, die am Gewohnten festhalten, keine Impulse geben und auch keine aufnehmen. Es soll bitte alles bleiben, wie es ist. Es geht aber auch um Menschen, die mutig zu neuen Ufern aufbrechen, verändern und gestalten wollen, offen für andere Perspektiven sind. Dazwischen: Diejenigen, die mitmachen, ohne kreativ zu sein; die die Welle reiten und bei Windstille ohne eigenen Antrieb nicht vom Fleck kommen. Denn tatsächlich ist das Wellenreiten eigentlich nichts als ein kontinuierliches Abwärts.

Ich bin überzeugt: Für uns alle ist es die zentrale Frage des Lebens, die richtige Balance zu finden zwischen Erneuern und Bewahren.

Aber was bewahrt man eigentlich? Träume? Beziehungen? Berufliche Zusammenhänge? Die eigene Persönlichkeit? Oder zum Beispiel auch eine nationale Identität? Und wie sieht die eigentlich aus? Das sind keine einfach zu beantwortenden Fragen.

In einer Welt der Globalisierung setzen immer mehr Politiker, aber auch weite Teile der Bevölkerung, nationale oder gar lokale Identität dagegen. Sind wir vielleicht stärker durch unsere Herkunft bestimmt, als wir es wahrhaben wollen? Und ist eine Gesellschaft von morgen nicht nur durch ein Verständnis des Gestern zu begreifen und dadurch auch zu gestalten?

Deshalb widmen wir dem Land, aber auch, wenn Sie mir die Begrifflichkeit gestatten, dem Zustand „Deutschland“ innerhalb des Spielplans einen eigenen Zyklus: „Land in Sicht“. Wir fragen nach Deutschland gestern und heute, was uns vielleicht ausmacht und was wir aus der Geschichte lernen könnten, setzen Klassiker wie Brecht, Borchert oder Kipphardt in Bezug zu aktuellen Gegenwartsautoren.

Eine besondere Rolle spielt dabei mit Wilhelm Hauff ein Dichter, dessen Werk zwischen orientalischem und urdeutschem Märchen pendelt und der ebenso viel über Karawanen in der Wüste wie über den Schwarzwald und seine Traditionen zu erzählen wusste. Nebenbei schuf er auch Figuren wie „Jud Süß“, in denen er antisemitische Stereotypen seiner Zeit verarbeitete. Ich finde, in Hauff bündelt sich Vieles an deutscher Verwirrung, Sehnsucht und Weltsicht. Unter anderem mit der Uraufführung zweier Bühnenfassungen seiner Werke wollen wir dem Denken und Fühlen eines jung gestorbenen Meisters nachspüren und hoffen, dabei über uns heute mehr zu erfahren.

All das ergänzen wir wie immer mit beliebten Werken, die Sie kennen und auf die Sie sich ebenso freuen können wie auf die Neubegegnungen mit fantastischen, in Hof noch nicht gesehenen Stücken.

Es geht auf unbekanntes Land, in eine Spielstätte, die mit Sinn und Verstand sowie viel Kompetenz und Umsicht errichtet wird, um Ihnen, liebe Zuschauer, ebenso weiter Denkanstöße zu geben wie auch einfach unbeschwerte Stunden zu bescheren.

Trauen wir uns was zu! Leinen los und gute Fahrt wünscht Ihnen

*Herzlichst, Ihr
Reinhardt Friese*

MUSIKTHEATER

Interims-Spielstätte

DAS KALTE HERZ

Musiktheater von Martyn Jaques

nach dem gleichnamigen Märchen von Wilhelm Hauff

Uraufführung!

THE PRODUCERS

Musical von Mel Brooks und Thomas Meehan

*Zum ersten Mal
am Theater Hof!*

DER KLEINE MUCK

Kinderballett von Thorsten Händler nach Wilhelm Hauff

Musik von Gisbert Näther

Uraufführung!

DIE FLEDERMAUS

Operette von Johann Strauß

THE RAKE'S PROGRESS

(DAS LEBEN EINES WÜSTLINGS)

Oper von Igor Strawinsky

CHAPLIN!

Ballettabend von Barbara Buser

mit Musik von Charlie Chaplin und aus dessen Filmen

Uraufführung!

BRIGADOON

Musical von Frederick Loewe und Alan Jay Lerner

*Deutschsprachige
Erstaufführung
der neuen Übersetzung!*

IDOMENEO

Große heroische Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

*Zum ersten Mal
am Theater Hof!*

MUSIKTHEATER

Studio

ITALIENISCHES LIEDERBUCH

*Liederzyklus von Hugo Wolf
nach italienischen Liebesgedichten*

*Zum ersten Mal
am Theater Hof!*

BALLETT IM STUDIO

*Barbara Buser und junge Choreographen
des Ballettensembles*

Interims-Spielstätte

MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER

*Eine Chronik aus dem Dreißigjährigen Krieg
von Bertolt Brecht*



KANZLIST KREHLER

Tragikomödie von Georg Kaiser



*Zum ersten Mal
am Theater Hof!*

BLUES BROTHERS

Musical nach dem Kult-Film von John Landis

*Zum ersten Mal
am Theater Hof!*

DRAUSSEN VOR DER TÜR

Schauspiel von Wolfgang Borchert



*Zum ersten Mal
am Theater Hof!*

DER STURM

Romanze von William Shakespeare

Studio

STATUS QUO

Schauspiel von Maja Zade

Zum ersten Mal
am Theater Hof!

A WALK ON THE WILD SIDE

Liederabend mit Musik von Lou Reed,
David Bowie, Rolling Stones u.v.a.

Uraufführung

FLORENCE FOSTER JENKINS

Schauspiel von Bill White

Zum ersten Mal
am Theater Hof!

WILLKOMMEN

Komödie von Lutz Hübner und Sarah Nemit.



Zum ersten Mal
am Theater Hof!

BRUDER EICHMANN

Schauspiel von Heinar Kipphardt



Zum ersten Mal
am Theater Hof!

**MUSIK
THEATER**

„PETER, SCHAFF DIR EIN WÄRMERES HERZ!“

DAS KALTE HERZ

Musiktheater von Martyn Jaques

nach dem gleichnamigen Märchen von Wilhelm Hauff

PREMIERE: SAMSTAG, 26. SEPTEMBER 2020

INTERIMS-SPIELSTÄTTE

Uraufführung!

Im dunklen Schwarzwald: Peter Munk ist ein fleißiger und anständiger junger Mann, allerdings betrübt ihn immer wieder die Aussicht, nichts weiter als ein einfacher und armer Köhler wie schon sein Vater und Großvater zu bleiben. Er verspürt den Wunsch, reich und angesehen wie die Glasbläser und Holzherren des Dorfes zu leben. Als er sich der Erzählungen vom Glasmännlein und Holländer-Michel erinnert, die den einen oder anderen Schwarzwälder wohlhabend gemacht haben sollen, nimmt er sein Glück selbst in die Hand. Er macht sich auf den Weg in den tiefen Tannenbühl und begegnet dem Glasmännlein, das ihm drei Wünsche erfüllen soll. Habgier regiert über Peter. Als das Glasmännlein ihm nicht weiterhelfen will und ihn zur Vernunft aufruft, sucht er den Holländer-Michel auf und geht einen ungeheuerlichen Pakt ein: Holländer-Michel gibt ihm so viel Geld, wie er will, wenn Peter ihm sein warmes pochendes Herz überlässt, im Gegenzug setzt er ihm einen kalten harten Stein in die Brust ein...

Das Theater Hof konnte Martyn Jaques, kreativer Kopf der „Tiger Lillies“, dessen Junk-Oper „Shockheaded Peter“ nach Motiven des „Struwelpeter“ in der Spielzeit 2012/13 in Hof zu erleben war, für dieses außergewöhnliche Projekt gewinnen. Martyn Jaques wird in seinem unverkennbar eigenwilligen Stil des Vaudeville die Musik zu „Das kalte Herz“ komponieren. Das Publikum darf sich auf einen außergewöhnlichen und phantasievollen Musiktheaterabend nach einem der urdeutschesten Kunstmärchen aus der Feder von Wilhelm Hauff freuen! Mit dieser Produktion wird das Theater Hof die Interims-Spielstätte eröffnen.

In Kooperation mit dem Theater Freiburg

„EGAL, WAS IM STÜCK PASSIERT, MACH ES BUNT!“

THE PRODUCERS

*Musical von Mel Brooks (Musik, Buch und Liedtexte)
und Thomas Meehan (Buch)*

Deutsch von Nina Schneider

PREMIERE: FREITAG, 30. OKTOBER 2020
INTERIMS-SPIELSTÄTTE

Zum ersten Mal am Theater Hof!

So überdreht wie es klingt, ist es auch: Der erfolglose Produzent Max Bialystock und sein verklemmter Buchhalter Leo Bloom brauchen Geld und haben auch schon den perfekten Plan. Sie wollen Geld von älteren Damen zur Finanzierung gewinnen, damit den größten Broadwayflop aller Zeiten auf die Bühne bringen und sich schnellstmöglich mit dem Geld der Damen verflüchtigen, denn nach einer erfolglosen Show wird doch niemand mit einer Gewinnausschüttung rechnen. Da scheint ihnen das Machwerk „Frühling für Hitler“ des Alt-Nazis Franz Liebkind geradezu prädestiniert zu sein. Dumm nur, dass sie den Plan ohne das Publikum gemacht haben. Ihre Show wird als Parodie verstanden und zu einem ungeahnten Erfolg. Was nun?

Das 2001 am Broadway uraufgeführte Musical von Mel Brooks, dessen umjubeltes Comedy-Musical „Frankenstein Junior“ in der Spielzeit 2015/16 am Theater zu erleben war, basiert auf dem in Deutschland unter dem Titel „Frühling für Hitler“ bekanntgewordenen Film aus dem Jahr 1967. Zwölf Tony Awards krönen diese schrille Satire, die mit Slapstick, rasanten Wortwechseln und ohrwurmtauglichen Hits daherkommt.

„STERB ICH, SO HÜLLT IN BLUMEN MEINE GLIEDER“

ITALIENISCHES LIEDERBUCH

*Liederzyklus von Hugo Wolf
nach italienischen Liebesgedichten
in der deutschen Übersetzung von Paul Heyse*

PREMIERE: SONNTAG, 1. NOVEMBER 2020
STUDIO

Zum ersten Mal am Theater Hof!

„Auch kleine Dinge können uns entzücken“ - so beginnt der erste Vers der Sammlung italienischer Liebeslieder und könnte über dem Schaffen des hochsensiblen Hugo Wolf stehen, denn er beherrschte die kleine musikalische Form wie vielleicht sonst nur Franz Schubert.

Ein Liebespaar. Der Wechsel von Liebesglück und Liebespein. Diese einfachen Zutaten genügten dem Wahl-Wiener für seine poetisch-musikalische Zauberwelt des „Italienischen Liederbuchs“. Dieser Meister der Spätromantik führt bis heute ein Schattendasein, doch zu Unrecht, denn seine hochemotionalen, melancholischen und schmerzlichen Klavierlieder für Singstimme zählen zu den bezauberndsten Liedkompositionen überhaupt. Eine Sängerin und ein Sänger unseres Ensembles werden Sie in die Welt Hugo Wolfs entführen und in Szenen zwischen Verliebtheit, Liebeskummer und der Angst, das geliebte Wesen zu verlieren, schwelgen lassen.

Mit dieser Produktion wird das sanierte Studio des Theaters Hof wiedereröffnet!

„TRINKE LIEBCHEN, TRINKE SCHNELL!“

DIE FLEDERMAUS

*Operette von Johann Strauß (Musik),
Carl Haffner und Richard Genée (Libretto)*

PREMIERE: SAMSTAG, 12. DEZEMBER 2020
INTERIMS-SPIELSTÄTTE

Sie verstellen sich. Sie verstecken sich. Sie spielen sich gegenseitig aus. Der Rentier Gabriel von Eisenstein, der wegen Amtsbeleidigung für acht Tage hinter Gitter muss, sich jedoch in der Nacht zuvor noch mit seinem Stubenmädchen amüsieren will. Seine Frau Rosalinde, die ihn vermeintlich schweren Herzens in den Arrest verabschiedet, jedoch schon beim bloßen Hören des Gesangslehrers Alfred dahinschmilzt. Das Stubenmädchen Adele, das um keine Lüge verlegen ist. Der Notar Dr. Falke, der sich nicht gerne zum Gespött machen lässt und auf süße Rache sinnt... Ein frivoles Verwechslungs- und Intrigenspiel par excellence! Jeder gibt vor, jemand anderes zu sein, und will der Enge und Steifheit der Wiener Gesellschaft entfliehen. Und am Ende war doch nur der Champagner Schuld.

„Die Fledermaus“ ist die Königin der Operetten. Zwischen Champagnereligkeit und Wiener Schmach gelang Johann Strauß 1847 eines der beliebtesten Werke des unterhaltenden Musiktheaters mit beschwingter Musik und einmaliger Komik. Ein Kommentar auf den Wiener Börsencrash von 1873 und den einhergehenden Problemen. Folgen Sie den Tagedieben Gabriel von Eisenstein und dessen Frau Rosalinde auf den großen Ball bei Prinz Orlofsky!

„BANKROTT! ERLEDIGT! FAUL!“

THE RAKE'S PROGRESS (DAS LEBEN EINES WÜSTLINGS)

Oper von Igor Strawinsky

Libretto von W. H. Auden und Chester Kallman

Deutsch von Fritz Schröder

PREMIERE: SAMSTAG, 13. MÄRZ 201

INTERIMS-SPIELSTÄTTE

Tom Rakewell will frei, unabhängig und reich sein. Ein unerwartetes Erbe und die Begegnung mit Nick Shadow, dem mysteriösen Überbringer der Erbschaft, lassen Toms bizarre Suche nach Glück, Reichtum und Freiheit ohne Rücksicht auf Verluste beginnen. Seine Heimat und treu ergebene Geliebte Anne Trulove verlassend, geht er mit Shadow nach London. Ein schneller Aufstieg und ein ebenso rasanter Fall erwarten Tom! Schließlich kommt der Tag, an dem der Teufel – Nick Shadow – den Lohn für seine Dienste einfordert: Toms Seele.

Strawinskys brillante Parabel über die wahren Werte, abseits von Ruhm und Glück, ist gespickt mit märchenhaften Kuriositäten wie der bärtigen Türkenbaba und berührender Emotionalität. Der Komponist bekennt sich mit diesem Meilenstein des 20. Jahrhunderts der Aufforderung Verdis: „Lasst uns zu den alten Meistern zurückkehren, und es wird ein Fortschritt sein!“ und erschafft ein neoklassisches Werk, in dem er auf die musikalische Sprache des 18. Jahrhunderts zurückgreift und sie mit modernen Gestaltungsprinzipien erfüllt, jedoch immer den harmonischen Klang wachend.

„SIE GEHEN ABENDS ZU BETT, UND AM NÄCHSTEN MORGEN IST ES HUNDERT JAHRE SPÄTER?“

BRIGADOON

*Musical von Frederick Loewe (Musik)
und Alan Jay Lerner (Buch und Gesangstexte)
Deutsch von Roman Hinze*

PREMIERE: SAMSTAG, 24. APRIL 2021
INTERIMS-SPIELSTÄTTE

Deutsche Erstaufführung der neuen Übersetzung!

Die New Yorker Jungs Tommy und Jeff sind auf einer Wanderung in den schottischen Highlands unterwegs, als plötzlich aus dem Nebel ein verwunschenes Dorf auftaucht: Brigadoon – eine kunterbunte Siedlung wie aus einer anderen Zeit, die auf keiner Karte verzeichnet ist. Tommy erfährt zufällig von dem Zauber des Ortes, der nur alle einhundert Jahre für vierundzwanzig Stunden in der Realität auftaucht. Verlässt einer der Bewohner das Dorf, wird Brigadoon für immer und ewig versinken... Ein modernes Märchen über Abenteurer, Freundschaft, Sehnsucht und die wundervolle Kraft der Liebe.

Mit „Brigadoon“ ist Frederick Loewe und Alan Jay Lerner, den Machern von „My Fair Lady“ (1947) ihr erster Broadway-erfolg gelungen, welcher in den 50er Jahren mit Gene Kelly in der Hauptrolle auf den Kinoleinwänden weltweit zu sehen war. Übrigens geht die Idee zu dem Musical auf ein verschwundenes deutsches Dorf namens Germalshausen in Thüringen zurück.

Das Theater Hof konnte sich wegen seines guten Rufs in der Musical-Fachwelt die Rechte der Erstaufführung der neuen deutschen Übersetzung dieses Broadway-Hits sichern und bietet dem Hofer Publikum die exklusive und seltene Gelegenheit, dem mysteriösen Brigadoon live zu begegnen – dafür müssen Sie nicht mal einhundert Jahre warten!

„IHR GÖTTER HABT ERBARMEN!“

IDOMENEO

Große heroische Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Libretto von Abbate Giambattista Varesco

Bearbeitung von Ermanno Wolf-Ferrari

Deutsch von Ernst Leopold Stahl

PREMIERE: SAMSTAG, 19. JUNI 2021

INTERIMS-SPIELSTÄTTE

Zum ersten Mal am Theater Hof!

Während seiner siegreichen Rückkehr aus dem Trojanischen Krieg gerät der kretische König Idomeneo in Seenot. Aus Angst um sein Leben erfleht er Rettung und schwört dem Meeresherrn Poseidon, den ersten Sterblichen, dem er an Land begegnet, ihm zu Ehren zu opfern. Doch kaum in der Heimat angekommen, bricht über ihn ein Familiendrama antiken Ausmaßes herein. Denn dieser Erste ist sein eigener Sohn Idamantes...

Der Musikwissenschaftler Alfred Einstein würdigte Mozarts 1781 uraufgeführte Oper „Idomeneo“ als „ein Werk, das sogar ein Genie ersten Ranges wie Mozart, nur ein einziges Mal in seinem Leben zustande bringt.“ In der Tat ist dem Salzburger Wunderkind mit dem antiken Stoff ein großer Wurf gelungen. Zwischen schwelgenden Melodien, ausdrucksstarken Chorszenen und melancholischen Momenten zeigt er das Verhältnis der Menschen und deren Schicksale zu den übermächtigen Göttern.

Erstmals wird nun auch für das Hofer Publikum diese lange unterschätzte Oper zu erleben sein.

BALLETT

„WOHER KOMMST DU DENN, WUNDERLICHER GESELL?“

DER KLEINE MUCK

*Kinderballett von Thorsten Händler nach Wilhelm Hauff
Musik von Gisbert Näther*

PREMIERE: MITTWOCH, 25. NOVEMBER 2020
INTERIMS-SPIELSTÄTTE

Uraufführung!

Klein, alt, bucklig und ein viel zu großer Kopf mit Turban: Der kleine Muck! Er war immer sehr einsam und nicht besonders beliebt, wurde gehänselt und verspottet; bis er eines Tages eine beeindruckende Geschichte erzählt: seine Lebensgeschichte.

Als frischgebackener Weise zieht er damals naiv und unerfahren los. Er will die Welt erkunden und dabei den Kaufmann suchen, der das Glück verkauft. Doch stattdessen gelangt er an einen Spazierstock und Pantoffeln – beide verzaubert, wie sich nach kurzer Zeit herausstellt: plötzlich findet er einen Schatz nach dem anderen und ist darüber hinaus so schnell wie niemand sonst. Kein Wunder, dass er damit die Gunst des Sultans erlangt, der ihn nun sogar am Hof arbeiten lässt. Doch ist das Leben im Palast auch wirklich so schön, wie es scheint? Wir begleiten den kleinen Muck dabei, wie er nicht nur Freunde, sondern auch Feinde findet und lernt, mit viel zu großen verzauberten Ohren und Nasen umzugehen. Und bei alledem dreht es sich um die Frage: Wird er irgendwann sein Glück finden?

Die rührende und zauberhafte Geschichte des kleinen Muck entführt die jüngsten Zuschauer nicht nur in den weitentfernten Orient, sondern auch in die Phantasie des Tanztheaters mit ihren vielen bunten Facetten. Einmal mehr öffnet das Theater Hof damit die Welt des Balletts für Kindergärten und Schulen nach dem großen Erfolg des Kinderballetts „Max und Moritz“ in der Spielzeit 2018/19. Begleitet wird das Hauffsche Märchen von einem Erzähler und der eigens für die Hofer Aufführung komponierten Musik von Gisbert Näther. Der Zauber des Orients wird kleine wie große Zuschauer in seinen Bann ziehen.

„WIR DENKEN ZU VIEL UND FÜHLEN ZU WENIG.“

CHAPLIN!

Ballettabend von Barbara Buser mit Musik von Charlie Chaplin und aus dessen Filmen

PREMIERE: SAMSTAG, 23. JANUAR 2021
INTERIMS-SPIELSTÄTTE

Uraufführung!

Wer kennt ihn nicht den berühmten Tanz mit der Weltkugel aus der Hitler-Parodie „Der große Diktator“? Mit Szenen dieser Art ist der weltbekannte Charlie Chaplin bis heute in unseren Köpfen präsent. Er war der Meister des Slapstick, einer der brilliantesten Schauspieler, Drehbuchautoren und Produzenten der Filmgeschichte. Der erste Weltstar des Kinos! Sein Leben war jedoch nicht immer glamourös, so verbringt der kleine Engländer einen Großteil seiner Kindheit in Armenhäusern, die Mutter in Irrenanstalten, muss mit nur 13 Jahren die Schule beenden und seinen Lebensunterhalt selbst verdienen. Und dennoch findet er seinen eigenen Weg durchs Leben, und das alles andere als erfolglos! Und er verändert die Welt.

Der neue Ballettabend „Chaplin!“ ist eine Hommage an den symbolträchtigen Briten mit Schnäuzer, Dackelblick, Spazierstock und Melone, der für mehr als 350 Rollen vor der Kamera stand. In einem Interview sagte er einst: „Der Spazierstock steht für die Würde des Menschen, der Schnurrbart für die Eitelkeit und die ausgelatschten Schuhe für die Sorgen.“

Lassen sie sich bezaubern von seinem Leben, seinen Filmen und auch seiner Musik, denn Charlie Chaplin hat sogar die Musik zu seinen Filmen selbst komponiert. Chaplin ist unsterblich – intelligent, witzig, traurig, berührend, kritisch!

„SPITZE -1-2-3“

BALLET IM STUDIO

Ballettabend mit Choreographien des Ballettensembles

PREMIERE: FREITAG, 15. MAI 2021

STUDIO

Wie in den vergangenen Spielzeiten wird die Hofer Compagnie wieder in dem beliebten „Ballett im Studio“ zu erleben sein. Die Choreographien stammen von Barbara Buser und von den jungen Tänzerinnen und Tänzern aus allen Teilen der Welt, die hier in alle Stile des Tanzes, aber auch in neue Bereiche vorstoßen. Hautnah erleben die Zuschauer im intimen Studio dabei, dass Ballett viel Gefühl, aber auch Hochleistungssport ist.

SCHAU- SPIEL

„DAS IST DER KRIEG! EINE SCHÖNE EINNAHMEQUELLE!“

MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER



*Eine Chronik aus dem Dreißigjährigen Krieg
von Bertolt Brecht
Musik von Paul Dessau*

PREMIERE: SAMSTAG, 10. OKTOBER 2020
INTERIMS-SPIELSTÄTTE

Für Brecht ist der Krieg eine Fortführung der Geschäfte mit anderen Mitteln. Wer an dieser Welt teilhaben will, muss mit ihr ins Geschäft kommen. Kreuz und quer durch Europa zieht Anna Fierling, genannt „Mutter Courage“, mit ihren Kindern den Soldaten hinterher. Sie versorgt die Soldaten mit Waren und hält mit monströser Anpassungsfähigkeit die Familie über Wasser. Den Krieg lässt sie sich nicht „madig“ machen, er „nährt seine Leut“ besser“ als der Frieden. Am Ende verliert sie fast alles.

Ihr Sohn Eilif wird hingerichtet, weil er während eines Waffenstillstands eine Bauernfamilie überfällt – in Kriegszeiten wäre er dafür ausgezeichnet worden. Ihr anderer Sohn Schweizerkas gerät in Gefangenschaft. Es soll ein Lösegeld gezahlt werden. Die Courage feilscht so lange, bis er erschossen wird. Ihre Tochter Karin stirbt bei dem Versuch, eine Stadt vor der Erstürmung zu warnen.

Das 1938/39 im schwedischen Exil entstandene Stück zeigt, dass die Rechnung für niemanden aufgeht, da der Krieg „die menschlichen Tugenden tödlich macht, auch für ihre Besitzer“.

Am Ende zieht diese höchst moderne Geschäftsfrau alleine weiter. Sie hat nichts gelernt. Und wir?

„AUSSCHREITET KANZLIST KREHLER IN DEN ATMENDEN TAG.“

KANZLIST KREHLER

Tragikomödie von Georg Kaiser

PREMIERE: SAMSTAG, 14. NOVEMBER 2020
INTERIMS-SPIELSTÄTTE



Zum ersten Mal am Theater Hof!

Die Eskapade eines Büromenschen. Ein unerwarteter freier Tag hat ihm gezeigt, dass er im Büro das Leben „in einer Gänzlichkeit“ verpasst. Schluss mit den Zeiten als Aktenknecht! Er kündigt, kauft einen Globus und entdeckt inmitten seiner guten Stube Kontinente und Meere, Städte und Länder. Illusionen! „Ich habe die Welt entdeckt“, sagt Kanzlist Krehler. „Du hast den Globus im Eckladen gekauft“, sagt seine Frau. Wovon man denn leben solle? Forsch konstatiert er, nicht „wovon“ man lebe, sei die Frage, sondern „wofür“! „Frage schon zertrümmert.“ Man rechnet sich die ehelichen Pflichten vor wie Soll und Haben auf der Bank. Gefühle platzen wie falsche Schecks.

Georg Kaisers wiedergefundenes Goldstück „Kanzlist Krehler“ lohnt sich allein schon wegen der Sprache. Halb in einem explosiven Telegramm-Stil, halb mit biblischem Pathos, mit größter Dichte und Leichtigkeit zugleich nimmt sie einen gefangen.

Kaiser (1878 – 1945) war ein rastloser Experimentator. Sein gesamtes Werk ist das Durchspielen von Lebens- und Denkmöglichkeiten. In „Kanzlist Krehler“ zeigt er die Verlorenheit eines Menschen, der urplötzlich seine fremdbestimmte Existenz durchschaut und eine groteske Flucht nach vorn antritt. Allerdings ist er dem Versuch, sich der Welt hinzugeben, nicht mehr gewachsen.

Auch in die Freiheit nimmt man seine Fesseln mit. Aktuell ist das immer noch.

„DAS GEILE JUNGE DING WAS WIR SUCHEN IST ER NICHT“

STATUS QUO

Schauspiel von Maja Zade

PREMIERE: SONNTAG, 15. NOVEMBER 2020
STUDIO

Zum ersten Mal am Theater Hof!

Ein simpler, aber effektvoller Kniff: Wie wäre es, wenn Theater, Supermärkte und Immobilienbüros ausschließlich von Frauen geleitet würden?

Im Mittelpunkt der drei Geschichten steht jeweils ein Florian, zwar Ende zwanzig, aber immer noch „Flo“ gerufen. Als Berufsanfänger, jung und attraktiv, muss er sich in Büros und Chefetagen mehr gefallen lassen, als ihm lieb ist. Am Theater wird er als leidenschaftliches Sexhäschen besetzt, in einem Maklerbüro führt frau ihn gönnerhaft in die Geheimnisse des Kopierers ein, und im Drogeriemarkt darf er die Regale einräumen und wird von der Filialeiterin begripscht. Zuhause fordert seine Frau als Hauptverdienerin Demut, die Übernahme sämtlicher Haushaltsarbeiten und baldigen Nachwuchs. Und Flo bemüht sich um Fleiß und Höflichkeit. Der Frau und Chefin „eine Szene“ zu machen, ist seine Sache nicht.

„status quo“ zeigt die Welt, wie sie ist, bloß spiegelverkehrt. Objekt von Begierde und Diskriminierung ist der Mann. Die Umkehrung lässt das wahre Machtgefälle aufs Schönste hervortreten. Pointierte Dialoge und exemplarische Szenen machen die Gesellschaftsanalyse zur Komödie.

„THERE IS A HOUSE IN NEW ORLEANS“

A WALK ON THE WILD SIDE

Liederabend mit Musik von Lou Reed, David Bowie, Rolling Stones u.v.a.

PREMIERE: SONNTAG, 29. NOVEMBER 2020
STUDIO

Uraufführung!

Ein Zimmer in einem Hotel irgendwo in den USA, heute, gestern oder morgen: Für jeweils einen Song schauen Ikonen der Pop-Musikgeschichte vorbei und singen, begleitet von Musikern, die scheinbar untrennbar mit dem Hotel verwachsen sind und gar kein eigenes Zuhause mehr haben, Songs über ihr Leben.

Ob David Bowie, der sich wie Major Tom auf einer „Space Oddity“ fühlt oder Lou Reed, der einen „walk on the wild side“ macht; Freddie Mercury, der feststellen muss: „another one bites the dust“ und Dusty Springfield, die ihrem „son of a preacherman“ nachtrauert - alle hinterlassen in diesem Hotelzimmer mehr als nur einen flüchtigen Fußabdruck, bevor sie im Nichts verschwinden...

Nach dem Erfolg des mittlerweile zum Kultstück avancierten „Ring of Fire“ - Tributes an Johnny Cash widmet das Theater Hof nun einen Abend den großen Helden der amerikanischen Musik-Kultur der 1960, 70er und frühen 80er Jahre. Mitglieder unseres Ensembles lassen im Studio Bob Dylan, Leonard Cohen oder Rod Stewart wieder auferstehen und nehmen das Publikum mit auf eine fantastische musikalische Reise...

„DIE LEUTE KÖNNEN VIELLEICHT
BEHAUPTEN, DASS ICH NICHT SINGEN
KANN, ABER NIEMAND KANN
BEHAUPTEN, DASS ICH NICHT GESUNGEN
HÄTTE.“

FLORENCE FOSTER JENKINS

Schauspiel von Bill White

Deutsch von Hans-Jürgen Steinhau und Bill White

PREMIERE: SONNTAG, 20. DEZEMBER 2020

STUDIO

Zum ersten Mal am Theater Hof!

In einer Zeit vor Castingshows und YouTube-Channels ist die Zurschaustellung von Talentlosigkeit noch kein Baustein zum Erfolg. Aber es gibt Florence Foster Jenkins (1868 – 1944), wohlhabende Erbin, großzügige Mäzenin, High-Society-Lady und „Diva der falschen Töne“. Sie erlangt Kultstatus. Einmal im Jahr veranstaltet sie ihren eigenen Arienabend, bei dem sie in ständig wechselnden extravaganten Bühnenkostümen auftritt. Sie trifft kaum einen Ton, keine Gesangslinie singt sie so, wie der Komponist sie geschrieben hat. Das Publikum amüsiert sich, aber es klatscht. Höhepunkt ihrer Karriere: ein Konzert in der ehrwürdigen Carnegie Hall. Als Lebenspartner wählt sie den wesentlich jüngeren britischen Schauspieler St. Clair Bayfield. Er kümmert sich darum, dass kleine Katastrophen abgewendet werden und große nicht zu Florence vordringen.

Florence Foster Jenkins war wahnhaft und selbstverliebt, aber auch voll bedingungsloser Hingabe an die Musik. Sie war von unerschütterlichem Selbstbewusstsein und verglich sich mit den großen Sängerinnen ihrer Zeit. Gelächter aus dem Publikum tat sie als Gehässigkeit eifersüchtiger Konkurrentinnen ab.

Es ist ein Leichtes, sich über „Lady Florence“ lustig zu machen. Aber: Wir sind alle Dilettanten – mal mehr, mal weniger. Verdient nicht jemand, der mit so großer Ernsthaftigkeit sein Lebensziel verfolgt, nicht eher unseren Respekt als unsere Belustigung?

„UNTERWEGS IM AUFTRAG DES HERRN“

BLUES BROTHERS

Musical nach dem Kult-Film von John Landis

PREMIERE: FREITAG, 12. FEBRUAR 2021

INTERIMS-SPIELSTÄTTE

Zum ersten Mal am Theater Hof!

Sonnenbrille, schwarzer Anzug, schwarzer Hut, schmale Krawatte und Koteletten breiter als der Keilriemen eines 5,2-Liter-V8 Dodge Monaco: Die Blues Brothers.

Jake Blues wird aus dem Gefängnis entlassen, Bruder Elwood holt ihn ab – ausgerechnet in einer ausgemusterten „Bullenkarre“. Der erste Weg führt sie zum Waisenhaus ihrer Kindheit. Dort hat Mutter Oberin ein Problem an der Backe: Das Heim hat Steuerschulden, 5000 Dollar könnten die drohende Schließung abwenden. Ehrensache für Jake und Elwood, sich zu kümmern. Leider besteht Mutter Oberin auf dem Grundsatz: Kein schmutziges Geld! Wie soll man Geld ehrlich verdienen? Während einer mitreißenden Predigt erlangt Jake die „göttliche Erleuchtung“: die BAND. Nur die Musik kann das Waisenhaus retten. Im Auftrag des Herrn machen sich Jake und Elwood auf den Weg, die Kumpels wieder zusammenzubringen. Ein cooler Road Trip beginnt ...

Ein Musical voller Action nach dem legendären Film. Mit unvergesslichen Songs wie „Jailhouse Rock“, „Gimme Some Lovin“ und „Everybody Needs Somebody to Love“ bringt die heißeste Blues-Band der Welt jeden Saal zum Kochen.

„KLARE SACHE FÜR DEN NOTFALL- SCHAMPUS!“

WILLKOMMEN

*Komödie von Lutz Hübner und
Sarah Nemitz (Koautorin)*



PREMIERE: SAMSTAG, 13. FEBRUAR 2021
STUDIO

Zum ersten Mal am Theater Hof!

Lutz Hübner und Sarah Nemitz holen in ihrem jüngsten 2017 uraufgeführten Erfolgsstück die Diskussion über die gesellschaftliche Um-Ordnung ins Wohnzimmer der bürgerlichen Mitte. Kochabend in einer fünfköpfigen Wohngemeinschaft. Benny wird für ein Jahr als Dozent in die USA gehen. Sein Vorschlag: Man könnte das Zimmer während seiner Abwesenheit Flüchtlingen zur Verfügung stellen. Die Fotografin Sophie ist begeistert und plant gleich ein Dokumentationsprojekt mit den Geflüchteten. Doro will auf keinen Fall morgens im Bademantel Macho-Typen aus Arabien begegnen. Jonas ist als Banker auf Probe entschieden unentschieden. Und die Studentin Anna hat sowieso andere Pläne. Sie ist schwanger und hofft, dass ihr neuer Freund Achmed, ein Deutsch-Türke, Bennys Zimmer bekommt. Als der später vorbeischaud, bekommt die Diskussion eine neue Richtung – denn der sympathische Sozialarbeiter äußert sich unverblümt über Araber und Gutmenschen.

Praxistest für die Willkommenskultur. Nächstenliebe und Toleranz treffen auf Pflichtgefühl und Vorurteile.

Keiner will Rassist sein, aber irgendwie sind wir es alle. Es gibt keinen Menschen ohne Ressentiments. Milieustudie und Beziehungscomedy – intelligente Unterhaltung also, direkt aus dem Leben gegriffen.

„WER SCHÜTZT UNS DAVOR, MÖR- DER ZU WERDEN?“

DRAUSSEN VOR DER TÜR

Schauspiel von Wolfgang Borchert

PREMIERE: SAMSTAG, 27. MÄRZ 2021
INTERIMS-SPIELSTÄTTE



Zum ersten Mal am Theater Hof!

Als Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg in Trümmern liegt, protestiert ein Schriftsteller gegen die zerstörerische Macht des Krieges. „Draußen vor der Tür“ ist die Ausgangsposition einer ganzen Generation, die sich 1945 am Nullpunkt befunden hat.

Hauptfigur ist ein gewisser Beckmann, ein Mann ohne Vornamen, als Soldat im Zweiten Weltkrieg psychisch verwüstet und körperlich ruiniert. „Einer von denen, die nach Hause kommen und die dann doch nicht nach Hause kommen, weil für sie kein Zuhause mehr da ist, und ihr Zuhause ist dann draußen, vor der Tür. Nicht einmal die dreckige Elbe kann sein kleines Leben gebrauchen und spült ihn zurück an Land.“

Die Menschen um ihn herum haben ihre Ordnung bereits wiedergefunden und die unbequeme Vergangenheit so gut wie möglich verdrängt. Doch Beckmann lassen die Erinnerungen nicht los. In ihm, der alles – Gesundheit, Frau, Kind, Eltern, sein Zuhause, der jede Lebensperspektive verloren hat, tobt der Krieg weiter.

Die Themen des Stücks – Krieg, Zerstörung, Flucht, Existenzangst, Abschiebung – schlagen mühelos die Brücke zum Heute: „Denn der Krieg höret nimmer auf“ (Paul Gerhardt).

„BEFEHL IST BEFEHL.“

BRUDER EICHMANN

Schauspiel von Heinar Kipphardt

PREMIERE: SONNTAG, 28. MÄRZ 2021
STUDIO

Zum ersten Mal am Theater Hof!



Im Jahr 1945 ist Deutschland nicht nur militärisch besiegt, es ist auch moralisch gestrandet. Aus dem Volk der Dichter und Denker ist das Volk der Richter und Henker geworden. Wie konnte das geschehen? Wie wurden aus unauffälligen Mitbürgern Täter?

1961 beginnt in Israel der Prozess gegen den ehemaligen SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann. Wie wurde aus dem durchschnittlichen jungen Mann aus Solingen, aufgewachsen in Linz, Vertreter bei Vacuum-Oil, die monströse Figur Adolf Eichmann, der am Schreibtisch den Völkermord an den europäischen Juden organisiert? Die Verhörprotokolle dienen dem Dokumentarstück „Bruder Eichmann“ als Grundlage.

Kipphardt begnügt sich nicht damit, eine Nazi-Größe moralisierend zu verurteilen, sondern geht der „Banalität des Bösen“ (Hannah Arendt) nach. Seine „Topographie eines bürgerlichen Pflichtmenschen“ (Kipphardt) stellt bohrend zeitlose Fragen, obwohl sie ganz konkret in Geschichte und Gegenwart verankert sind. Ein seit seiner Uraufführung 1983 klassisch gewordenes Stück der Gegenwarts-Dramatik.

„DIES KLEINE LEBEN UMFASST EIN SCHLAF.“

DER STURM

Romanze von William Shakespeare

PREMIERE: SAMSTAG, 15. MAI 2021

INTERIMS-SPIELSTÄTTE

Auf den ersten Blick scheint alles einfach. Doch so schlicht die Figuren zunächst anmuten, so komplex sind sie in Wirklichkeit. Darin liegt der Charme des Stücks wie die Unmöglichkeit, es auf eine „Botschaft“ zu reduzieren.

Durch eine politische Intrige verschlägt es Prospero, den rechtmäßigen Herzog von Mailand, auf eine Insel. Jetzt ist die Zeit der Rache gekommen. Mithilfe des Luftgeistes Ariel entfacht er einen gewaltigen Sturm, der seine Widersacher an den Strand der Insel spült. Hier lässt Prospero die Schiffbrüchigen ein Chaos der Gefühle durchleben: aus Hass wird Liebe, aus Dummheit Gewalt, aus Neugier Starrsinn und aus Treue Aufbegehren.

„Der Sturm“ ist eine Geschichte von Machtkampf und Gewalttätigkeit, von der Auseinandersetzung mit dem Fremden und der Möglichkeit von Utopie. Sie erzählt von den Grundlagen gerechter Herrschaft, von Selbstdisziplin und Zivilisation als Grundlage aller Kultur. In seinem letzten Stück (um 1611) variiert Shakespeare noch einmal seine beiden großen Themen: Liebe und Macht – als Bändigung der Natur, auch der menschlichen.

Sein Drama steckt voller theatraler Fantasie, philosophischer Tiefe und poetischer Dichte. Prosperos Insel ist ein Nirgendwo, ein Reich der Fantasie: Shakespeares Theater. Mit Zauberhand schafft er eine ganze Welt. Eine Welt, die der unseren gleicht.

KONTAKT

Buchungen, Disposition und Gastspielortbetreuung:

Andreas Bühring
Tel 09281/ 7070-101
dispo@theater-hof.de

Öffentlichkeitsarbeit, Marketing:

Petra Nikolic, Thomas Schindler, Kerstin Spörl
Tel 09281/ 7070-105
marketing@theater-hof.de

Technische Leitung:

Klaus Ehrenberg
Tel 09281/ 7070-120
tl@theater-hof.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Theater Hof GmbH
Kulmbacher Straße 5
95030 Hof

Tel 09281/ 7070-0
Fax 09281/ 7070-299
info@theater-hof.de
www.theater-hof.de

Sitz der Gesellschaft: 95030 Hof
Reg.-Gericht Hof HRB 4665

Aufsichtsratsvorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner
Geschäftsführer: Reinhardt Friese, Florian Lühnsdorf
Träger: Zweckverband Nordostoberfränkisches Städtebundtheater Hof
Klosterstraße 1-3
95028 Hof

Redaktion: Reinhardt Friese (verantw.), Lothar Krause, Daniela Meneses, Petra Nikolic, Thomas Schindler, Kerstin Spörl
Corporate Design: Grafikdesign Holger Drees, Dortmund

Wir danken für die Unterstützung durch den Freistaat Bayern, die Stadt Hof, den Landkreis Hof, den Bezirk Oberfranken, die Oberfranken-Stiftung und die Theaterfreunde Hof.

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Landkreis Hof
wir sind Heimat



